

1. Der Fränkische Bund e.V. stellt sich vor: Wer sind wir? Wie arbeiten wir?

Erklärung vom Landesvorstand des Fränkischen Bundes e.V.

Der Fränkische Bund e.V. arbeitet zunehmend effektiver, was sich durch die Rückgewinnung der Meinungsführerschaft in Sachen Franken und auch durch eine positive Mitgliederentwicklung zeigt. Dies führen wir im Wesentlichen auf folgende fünf Tatsachen zurück, die uns als Verein charakterisieren:

1. Der Fränkische Bund e.V. bekommt keinerlei staatliche Förderung, arbeitet zu 100 % ehrenamtlich und ist somit völlig unabhängig. Deshalb können bestimmte Missstände deutlich beim Namen genannt werden. Es stehen keine Arbeitsplätze und Fördermittel auf dem Spiel.
2. Der Fränkische Bund e.V. veröffentlicht und kommentiert Missstände und Fehlentwicklungen, prangert sie aber nur dann entschieden an, wenn exakte Nachweise (z.B. Statistiken von Behörden) vorliegen.
3. Der Fränkische Bund e.V. versucht seine Ziele nicht mit dem 'Kopf durch die Wand' zu erreichen, sondern bleibt auch über längere Zeiträume konsequent beim Thema.

Beispiele: **Für** die Rückführung der Beutekunst, die Zusammenlegung der drei fränkischen Regierungsbezirke, die EU-Region Franken (Metropolregion). **Gegen** das altbayerisch geprägte Staatsfernsehen, die Benachteiligung in Sachen Wirtschaftsförderung, Forschung, Entwicklung, Technologietransfer usw. Aber auch bei vermeintlich unwichtigen Kleinigkeiten, wie z.B. rot-weiße Rechen als Festschmuck statt bedenkenlos eingesetzter blau-weißer Fähnchen und Tischdecken.

4. Der Fränkische Bund e.V. steht fest auf tragfähigem, auch philosophisch begründeten Fundament:

- a) Wie der Philosoph Popper meinen auch wir: Ein demokratisches System kann auf Dauer nur erfolgreich sein, wenn Fehlentwicklungen durch klar geäußerte **konstruktive Kritik** sofort erkannt und korrigiert werden.
- b) Wie der Philosoph Leopold Kohr meinen auch wir: Gerade jetzt im Zeitalter der Globalisierung funktionieren kleinere überschaubare Einheiten, die wesentliche Entscheidungen selbst treffen können, nicht nur wirtschaftlich nachweisbar besser als große Einheiten.
- c) Der Fränkische Bund e.V. sieht sich klar in der schwarz-rot-goldenen Tradition von 1848. Diese steht auch heute noch sichtbar im krassen Gegensatz zur selbstherrlichen, zentralistischen, weiß-blau-gerauteten Fürstentherrschaft der Wittelsbacher.

5. Der Fränkische Bund e.V. sieht Franken eindeutig und unmissverständlich als ein Kernland der Bundesrepublik Deutschland und als eine Region im Herzen Europas. Die Sonderrolle, die Bayern in Deutschland bei jeder Gelegenheit spielt, schadet unserer Region Franken erheblich.

6. Der Fränkische Bund e.V. ist stolz darauf, dass sich im Frankenland ein gemeinsames regionales Bewusstsein weiterentwickelt, frei von übertriebenem Patriotismus. In Europa werden wir künftig ohne regionale Identität, zu der auch die Kenntnis der eigenen Geschichte gehört (deren Vermittlung uns der bayerische Staat bis heute selbstherrlich verweigert), nicht auskommen!

7. In besonderer Weise sind wir stolz darauf, dass wir es waren, die Anfang der 90er Jahre das Thema Franken den Rechtsradikalen entrissen und somit vor Missbrauch, Erfolglosigkeit unzulässiger Vermischung bewahrt haben. Neonazis und ewig Gestrige dürfen in Franken keine Chance haben!

Deshalb: Machen Sie bei uns mit: Beim Fränkischen Bund. Verein für Franken.

Steter Tropfen höhlt den Stein und macht irgendwann den Eingang frei. Aber ohne Fleiß kein Preis. Unser FB ist stabil, arbeitet kontinuierlich, ausdauernd, überlegt (cool) und nicht 'hitzköpfig'. Wir sind nach allen Seiten offen (ausgenommen nach Rechts). Wir setzen bewusst auf unsere demokratischen Institutionen wie z. B. den Landtag. Hier wiederum auf Landtagsabgeordnete aller Parteien, die sich nicht nur mittels Fensterreden für Franken einsetzen und bei denen anscheinend mit Überquerung der Donau die 'Festplatte Franken' automatisch gelöscht wird.

Außerparlamentarische Opposition!: ineffektiv. Stattdessen: Fränkisch-freundliche Hartnäckigkeit!

Sie finden auf unserer Homepage viele Querverweise, Links und Beiträge anderer Gruppen und Vereinigungen, weil wir versuchen, ein möglichst breites 'fränkisches Feld' zu beackern.

Es gibt bei uns auch Raum für neue Wege und Vorschläge, wenn diese nicht zu realitätsfremd erscheinen. Denn wir bevorzugen weniger die Utopie, als viel mehr den pragmatischen Ansatz und zeichnen uns durch „freundliche und nachhaltige Zielorientiertheit“ aus.

Joachim Kalb